

Leine-Nachrichten

Dienstag, 9. Dezember 2014

Ausgabe 287 – 50. Woche

HEUTE

Alt-Laatzen Seite 3

Misburg geht vor

Die Arbeiten an den Laatzener Hochbahnsteigen ziehen sich teils bis 2015 hin, weil die Infra Handwerker zur Stadtbahn-Baustelle in Misburg abgezogen hat: Dort ist für Sonntag die Eröffnung geplant.

Hemmingen Seite 5

Rekord bei Abzeichen

Das ist Rekord: Der SC Hemmingen-Westerfeld hat 195 Sportabzeichen verliehen – und das, obwohl die Bedingungen vom Sportbund verschärft worden sind.

Pattensen Seite 6

Helfer für Flüchtlinge

Viele Menschen, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig, arbeiten intensiv mit den Flüchtlingen. Die Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt und die Tafel sind stark gefragt.

Sarstedt Seite 7

Wohnraum gesucht

Das Rathaus ist für Syrer gerüstet, allerdings sind Wohnungen knapp. Deshalb appelliert die Stadt an Hausbesitzer, Wohnraum für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

Sport Seite 10

Bundesliga beim TSV

Bei ihrer Bundesliga-Premiere in eigener Halle haben sich die Korbballerinnen des TSV Ingeln-Oesselse teuer verkauft. Dennoch gab es zwei Niederlagen.

DIE SEITEN

Termine	2
Laatzener	3/4
Hemmingen	5
Pattensen	6
Sarstedt	7
Familienanzeigen	7
Sport	8–11
Vereine	12

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen:
Laatzener, Hemmingen, Pattensen
(05 11) 82 07 94 10
Sport:
Anzeigen (05 11) 5 18 29 10
(05 11) 82 07 94 33
Leserservice: (08 00) 1 23 43 04

E-Mail
laatzen@leine-nachrichten.de
sport@leine-nachrichten.de

Ein Symbol vor der Masse

Gegner und Befürworter der B-3-Ortsumgehung nutzen Spatenstich als Kundgebung



Befürworter und Gegner geben ihre Meinung kund. Das kleine Bild zeigt (von links) Günter Henkenberens, Präsident der Landesstraßenbehörde, Staatssekretär Enak Ferlemann, Bürgermeister Claus Schacht, Minister Olaf Lies, Joachim Ernst, Geschäftsbereichsleiter bei der Landesbehörde sowie die Abgeordneten Doris Schröder-Köpf und Matthias Miersch.



Der symbolische Spatenstich ist gemacht: Der Bau der B-3-Ortsumgehung in Hemmingen kann beginnen – wegen des Winters werden die Bauarbeiter aber wohl erst im nächsten Jahr anrücken.

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Ob sie wollten oder nicht: Beim Spatenstich mussten sie zusammenrücken – aus Platzgründen. Mehr als 150 Befürworter und Gegner des 51-Millionen-Euro-Projektes haben sich gestern Mittag bei Sonnenschein und Temperaturen um drei Grad auf dem vergleichsweise kleinen Parkplatz am Freibad Arnum versammelt.

Niedersachsens Verkehrsminis-

ter Olaf Lies blickte vom Rednerpult auf die Banner der Befürworter, die Gegner hielten Protestschilde hoch. Lies verteidigte das Bauvorhaben. Einige seiner Äußerungen wurden mit Bravorufen oder mit Pfiffen begleitet, auch als der Minister Bürgermeister Claus Schacht als jenen lobte, der stets mit „klarer Haltung“ die Ortsumgehung befürwortete. Lies gab zu bedenken: „Seit Jahrzehnten leben hier Menschen unter hohen Belastungen.“ Lies reagierte auf Zwischenrufe, dass das Vorhaben angeblich am Parlament vorbei umgesetzt werde, und stellte klar: „Es gab einen langen und demokratischen Weg.“ Nun sei der Bau mit der geringsten Belastung für alle

zu verwirklichen.

Als die Zuhörer auf die Äußerungen von Enak Ferlemann, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, vermehrt mit Klatschen oder Pfiffen reagierten, bat er, wie es sich in einer Demokratie gehöre, „erst zuzuhören und dann die Argumente auszutauschen“. Die Zuhörer hielten sich daraufhin stärker zurück. Ferlemann sprach von einem „fairen Kompromiss“, „sinnvoll angelegtem öffentlichen Geld“ und einem „guten Tag für die Region Leine-

DER STRASSENPLANNER

„Später Lohn“ für lange Vorarbeiten

Peter Walther hat sich den Termin schon lange vorgemerkt. „Den lasse ich mir nicht entgehen“, sagte der 71-jährige Benninger. Er war früher Baudirektor im Landesamt für Straßenbau und hat die Ortsumgehung in Hemmingen mitgeplant.

Zum symbolischen Spatenstich gestern in Arnum hat er Berichte aus den achtziger Jahren aus der „Landkreis-Zeitung Süd“,

wie die Leine-Nachrichten früher hießen, mitgebracht. „Ob die Diskussion übers Verkehrsaufkommen, der Eingriff in die Natur oder das Deveser Straßenkreuz: In 30 Jahren hat sich an der Problematik nicht viel verändert.“ Nun könne er vor dem Bauschild stehen. Im April 2015, je nach Wetter, sollen die Arbeiten beginnen. „Ein später Lohn“, sagte Walther zufrieden. zi



Peter Walther zeigt alte Zeitungsberichte. Zimmer (3)

Weserbergland“. 26 000 Fahrzeuge passieren derzeit täglich die B3 in Hemmingen. Nach Prognosen werden bis 2030 vermehrt Lastwagen unterwegs sein.

Hemmingen bekomme aber nicht nur eine Ortsumgehung, auf der jetzigen B3 werde zudem die Stadtbahn verlängert, betonte Ferlemann. Mit einer Million Euro beteilige sich die Region. Mit der Bahntrasse solle 2016 begonnen werden. Deswegen starte der Bau der Umgehungsstraße auch im Norden. Die Ausgleichsfläche umfasse 30 Hektar. Erstmals war gestern das offizielle Schild zu sehen, auf dem der September 2019 als Bauende für die 7,5 Kilometer lange Umgehung genannt wird.

Für den symbolischen Spatenstich wurde ein Sandhaufen aufgeschüttet, also weder Erde aus Arnum noch aus Devese, wo der Spatenstich zuerst geplant gewesen war. Der Sand stammte aus der Straßenmeisterei.

i Reaktionen auf den Bau der B3 und den Spatenstich lesen Sie auf Seite 5. Eine Fotogalerie und ein Video sind im Internet auf haz.de/hemmingen zu sehen.